

GLASKLARES

WASSER

GANZ

NATÜRLICH

EINBAUANLEITUNG
AQUATUM 300 SWISS

AQUATUM^{AG}
MUTAV

 swiss made



1. INHALTSVERZEICHNIS

1. Inhaltsverzeichnis.....	Seite 2
2. Einleitung.....	Seite 3
3. Hinweise.....	Seite 4
4. Sicherheit.....	Seite 4
5. Kennzeichnungspflicht.....	Seite 5
6. Einbaubedingungen	Seite 5
7. Technische Daten.....	Seite 6
8. Lieferumfang	Seite 7
9. Installationsablauf.....	Seite 8-11
10. Inbetriebnahme	Seite 12
11. Wartung	Seite 13
12. Serviceadresse und technische Hotline.....	Seite 14



2. EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf der Filteranlage Aquatum 300 Swiss. Sie haben eines der modernsten, innovativsten und verlässlichsten Produkte zur Regenwasseraufbereitung erworben.

Ähnlich wie der natürliche Filterprozess des Grundwassers, säubert dieser Zweischicht-Sandfilter das Regenwasser durch eine Schicht Kohle und eine Schicht Sand. Dadurch werden Schwebepartikel bis zu einer Größe von 0,001mm gefiltert, während herkömmliche Siebfilter maximal Partikel bis zu 0,5mm Größe filtern können. So lässt sich Regenwasser selbst von begrünten Dächern vollkommen klar filtern. Dabei reinigen sich die Sandfilter durch ein international patentiertes Verfahren regelmäßig selbst.

Das Ergebnis:

Glasklares Wasser, eine lupenreine Zisterne und völlige Wartungsfreiheit des Filtersystems!

Und das Beste:

Das System kann in nahezu jede Zisterne von 3-24m³ eingebaut und nachgerüstet werden!

Damit Sie die volle Leistungsfähigkeit der Aquatum 300 Swiss erhalten, ist es zwingend erforderlich, dass Sie sich beim Einbau, der Inbetriebnahme und der Nutzung an die Angaben dieser Anleitung halten. Bitte folgen Sie unbedingt den nachfolgenden Hinweisen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Regenwassernutzung der neusten Generation.

Ihre Aquatum AG



Ernst Deiss



3. HINWEISE

Bitte beachten Sie die in dieser Einbauanleitung beschriebenen Punkte sehr genau und gewissenhaft. Bei Missachtung oder unsachgemäßer Handhabung erlischt sonst jeglicher Garantieanspruch.

Für alle Zusatzartikel erhalten Sie die dazugehörigen Produkt- bzw. Einbauanleitungen. Die einzelnen Komponenten werden intern einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen, müssen aber unbedingt vor der Installation auf Beschädigungen geprüft werden.

4. SICHERHEIT

Die Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 sind in jedem Fall zu beachten. Des Weiteren, sind alle Normen und Vorschriften für Einbau und Montage zu beachten. Hinweise dazu finden Sie in dieser Anleitung beschrieben. Die Installation dieser Anlage muss fachmännisch und nach dieser Beschreibung durchgeführt werden.

Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage ist die Gesamtanlage zunächst komplett außer Betrieb zu setzen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

Bei Arbeiten in oder an der Zisterne ist in jedem Fall jegliche Stromverbindung (Stromkabel der Spülpumpe der Aquatum 300 Swiss) zu trennen !

Ferner ist für eine ausreichende Belüftung der Zisterne bei Arbeiten innerhalb der Zisterne zu sorgen. Bei Nichtbeachtung droht Lebensgefahr !

Die Verwendung anderer Zubehörteile wie von der Firma Aquatum AG vorgeschrieben, kann die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen. Die Haftung für die entstandenen Schäden wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen.



5. KENNZEICHNUNGSPFLICHT

Das gefilterte Wasser ist Brauchwasser und kein Trinkwasser und daher ausdrücklich nicht zum Verzehr oder zur Körperhygiene geeignet.

Alle Entnahmestellen von Brauchwasser sind mit dem Hinweis „Kein Trink-wasser“ zu versehen.

Dies kann durch einen schriftlichen wie auch durch einen bildlichen Hinweis geschehen. Die in DIN 1988 Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) beschriebenen Punkte sind unbedingt einzuhalten.

6. EINBAUBEDINGUNGEN

- Aquatum 300 Swiss ist geeignet für den Einbau in Regenwasserzisternen mit einer Größe von 3 - 24 m³.
- Vor der Installation ist die Zisterne unbedingt von jeglichem Schmutz zu befreien und trocken zu legen.
- Aquatum 300 Swiss muss senkrecht aufgestellt werden. Wichtig ist ein sicherer Stand auf einer ebenen Fläche. Falls der Zisternenboden nicht eben ist, sind entsprechende Ausgleichmaßnahmen erforderlich (z.B. Gummischrottmatte).
- Der Zisternenlauf muss mindestens 50 cm und maximal 200 cm über dem Einlaufstutzen des senkrecht aufgestellten Aquatum 300 Swiss liegen.
- Die Verrohrung vom Zisternenlauf zum Zisternenablauf, aus dem die Anschlussleitung nach unten zur Aquatum 300 Swiss abzweigt, muss ein Gefälle von mindestens 1% aufweisen, besser sind 3%.
- Voraussetzung für den Einbau der Aquatum 300 Swiss ist eine Leerrohrverbindung in die Kellerräume zur Stromversorgung der Spülpumpe.

7. TECHNISCHE DATEN



① SPÜLPUMPE

Motor	600 Watt
Max. Fördermenge	14.500 l/h
Max. Förderhöhe	8 m
Max. Korngröße	25 mm
Pumpengehäuse	Edelstahl
Max. Temp. Flüssigkeit	35° C
Max. Eintauchtiefe	5 m
Druckanschluss	Ø 1¼" AG
Anschlusskabel	10 m
Verpackungsmaße (cm)	35 x 22 x 19

② FILTEREINHEIT

Zulauf	DN 100
Filtratverschraubung	d32
Außenmaße (cm)	Ø 32 x 89
Max. Eintauchhöhe	5 m

③ VERBINDUNGSSCHLAUCH

Durchmesser	d32
Filtratverschraubung	d32
Pumpenverschraubung	D40 x 1¼" IG

8. LIEFERUMFANG

In der Lieferung enthalten sind:



A: 2 x Filtermaterial Sand (hell, je 11 L)



B: 1 x Filtermaterial Kohle (schwarz, 11 L)



C: 1 x Filtereinheit



D: 1 x Spülpumpe mit Schwimmerschalter und 10 m Kabelanschluss



G: 1 x Stromzähler zur Überwachung der Spülpumpe



E: 1 x Verbindungsschlauch mit Schraubverbindungen und Entlüftungsbohrung

F: 1 x Einbauanleitung Aquatum 300 Swiss



F: 1 x Zeitschaltuhr für Rückspülung

9. INSTALLATIONSABLAUF

1. Bitte überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit.
2. Stellen Sie sicher, dass die in Kapitel 6 beschriebenen Einbaubedingungen eingehalten werden.
3. Achten Sie unbedingt auf die in Kapitel 3, 4 und 5 beschriebenen Sicherheitshinweise. Diese Installationsanweisung dient dazu, dass die Aquatum300 Swiss Filteranlage richtig in der Zisterne eingebaut wird und den vollen Funktionsumfang erreicht. Je nach Zisterne kann es unterschiedliche Anschlussausführungen geben. Grundsätzlich ist die Aquatum 300 Swiss zwischen den Zulauf und den Ablauf der Zisterne zu installieren. Bei mehreren Zuläufen sind diese zunächst in der Zisterne zusammenzuführen.
4. Stecken Sie das Energiemessgerät G in die für die Aquatum 300 Swiss vorgesehene Steckdose. Der Akku lädt nun vollständig auf. Inbetriebnahme ist gemäß Betriebsanleitung durchzuführen.
5. Stecken Sie die Zeitschaltuhr F in das Energiemessgerät G. Der Akku lädt nun vollständig auf. Inbetriebnahme ist gemäß Betriebsanleitung durchzuführen.
6. Stellen Sie eine Rohrverbindung (übliches Kanalrohr) zwischen Zu- und Ablauf der Zisterne mit einem Abzweig DN100 senkrecht nach unten her. Die Rohrverbindung muss ein Gefälle von mindestens 1% zum Ablauf haben. Drehen Sie den Abzweig DN100 nach oben, damit bei Regenwetter der Ablauf direkt in den Kanal erfolgen kann, bevor die Aquatum 300 Swiss ordnungsgemäß installiert ist.
7. Stellen Sie die Filtereinheit C senkrecht mit der Zulauföffnung DN 100 direkt unter den Abzweig, der unter Bild 10. beschriebenen Rohrverbindung.
8. Verschrauben Sie die Verbindung E mit dem mittigen Anschluss der Filtereinheit C. Die Verschraubung noch nicht festziehen! Siehe Bild 1.



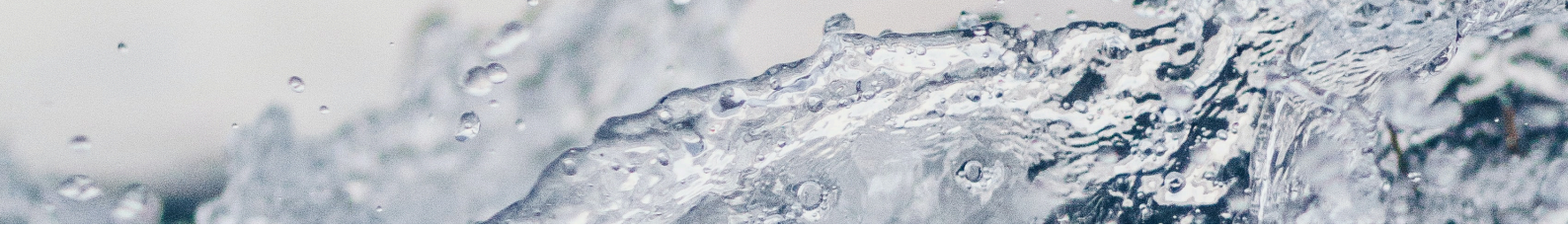
Bild 1



Bild 2



Bild 3



9. Füllen Sie die Filtereinheit C mit ca. 25 l Wasser über den Zulauf DN100. Geben Sie einen Spritzer biologisch abbaubares Geschirrspülmittel in das Wasser. Das Geschirrspülmittel dient zur beschleunigten Wässerung des Filtermaterials und wird später bei der Erstspülung vollständig ausgespült. Siehe Bild 2 + 3.
10. Füllen Sie zuerst die beiden Säcke A1/A2 mit Filtermaterial Sand (hell) in die Filter C über den Zulauf DN100 ein. Siehe Bild 4.
11. Füllen Sie zuletzt den Sack B mit Filtermaterial Kohle (schwarz) in die Filtereinheit C über den Zulauf DN100 ein. Siehe Bild 5.



Bild 4



Bild 5

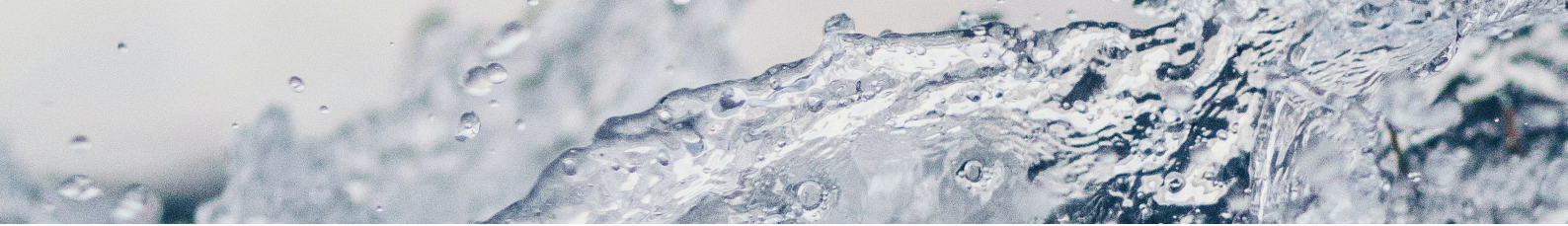


Bild 6

12. Füllen Sie die Filtereinheit C mit Wasser über den Zulauf DN100 bis ca. 5 cm unterhalb des Zulaufs DN100 auf. Siehe Bild 6.
13. Das Filtermaterial muss jetzt mindestens 2 Stunden wässern bevor die Erstspülung erfolgt. Nutzen Sie die Wässerungszeit für die nachfolgenden Arbeitsschritte (bis Punkt 17).
14. Stellen Sie die Spülpumpe D senkrecht neben den Filter und verschrauben Sie die Verbindung E mit dem Anschluss der Spülpumpe D. Achten Sie darauf, dass sich der Schwimmerschalter der Spülwasserpumpe frei bewegen kann. Siehe Bild 7.



Bild 7



15. Das Anschlusskabel der Spülpumpe D wird jetzt durch das Leerrohr in den Keller gezogen (hilfreich ist hierbei ein Zugdraht). Sollte eine Verlängerung des Stromkabels erforderlich sein, ist auf eine fachgerechte und wasserdichte Lösung zu achten. Ein Verlängerungsset bestehend aus Verbindungsmuffe und 10m Verlängerungskabel können Sie unter der Artikel-Nummer AQ3000105 als Zubehör bei Aquatum bestellen.

16. Programmieren der Zeitschaltuhr F unter Beachtung der Programmieranleitung. Programmieren Sie eine Einschaltung von **1 Minute 1x wöchentlich**. Siehe Bild 8.

z.B. Einschaltzeit: Mo 14:00 Uhr
Ausschaltzeit: Mo 14:01 Uhr

Damit wird die Spülpumpe jeden Montag um 14:00 Uhr eingeschaltet und um 14:01 Uhr abgeschaltet. Die Aquatum 300 Swiss wird somit jede Woche 1 Minute lang gespült.

Stecken Sie die Zeitschaltuhr F nach der Programmierung wieder in das Energiemessgerät G.

Verbinden Sie das Stromkabel der Spülpumpe D **noch nicht** mit der Zeitschaltuhr F!



Bild 8

16a. Achtung: Zeitschaltuhr - Programmierung

1. Kontrolle Einschaltzeit: Mo 14:00 Uhr on - siehe Bild 11.
2. Kontrolle Ausschaltzeit: Mo 14:01 Uhr of - siehe Bild 12.
3. Kontrolle : Achtung wenn auf der Anzeige 00:00 steht Bild 13 beginnt die Spülpumpe zu laufen und leert den Regenwassertank !!!!
4. Kontrolle: Alle anderen Tage muss die Anzeige wie Bild 14 aussehen --:--



Bild 11



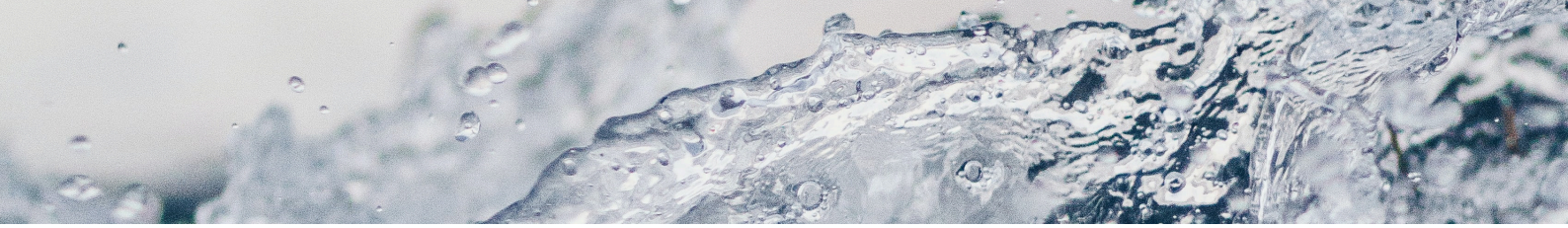
Bild 12



Bild 13



Bild 14



17. Verbinden Sie den Zulaufstutzen DN100 der Filtereinheit C mit dem Abzweig DN100 der Rohrverbindung wie in Bild 9 + 10.



Bild 9



Bild 10

18. Überprüfen Sie alle Verbindungen und Verschraubungen. Der Zisternenablauf ist mit dem Zisternenablauf verbunden und hat ein Gefälle von mindestens 1% (besser 3%) zum Ablauf. Aus dieser Leitung führt eine zweite Leitung über einen Abzweig DN 100 senkrecht nach unten direkt an den Zulaufstutzen DN 100 der Filtereinheit C. Von der Filtereinheit C führt direkt eine Schraubverbindung an die Spülpumpe D.

19. Füllen Sie die Zisterne mit Trinkwasser auf, bis der Schwimmerschalter der Spülpumpe D nach oben zeigt und die Spülpumpe vollständig unter Wasser ist. Falls eine automatische Trinkwassernachspeisung vorhanden ist, setzen Sie das Nachspeiseniveau auf die Oberkante der Spülpumpe.





10. INBETRIEBNAHME

Bevor der erste Regen durch die Aquatum 300 Swiss fließt, muss eine erste Filterspülung per Hand durchgeführt werden. Diese erste Filterspülung spült den Sand- und Kohlestaub aus dem Filtermaterial und sorgt für eine ordnungsgemäße Schichtung in der Filtereinheit.

Nach einer Mindestwässerungszeit von 2 Stunden.

Schalten Sie die Zeitschaltuhr F aus! Stecken Sie jetzt den Stecker der Spülpumpe D in die Zeitschaltuhr.

Filtermaterialauflockerung

Schalten Sie die Zeitschaltuhr F für ca. 10 sec. ein und anschließend für 5 sec. aus. Wiederholen sie das 3-mal. Am Energiemessgerät ist während der Ein-Phase eine Watt-Anzeige von ca. **400 - 600** zu erkennen.

Vorspülung

Schalten Sie die Zeitschaltuhr F für ca. 30 sec. ein und anschließend für 5 sec. aus. Wiederholen sie das 2-mal. Am Energiemessgerät ist während der Ein-Phase eine Watt-Anzeige von ca. **400 - 600** zu erkennen.

Hauptspülung

Schalten Sie die Zeitschaltuhr F für ca. 60 sec. ein und anschließend für 5 sec. aus. Wiederholen sie das 2-mal. Am Energiemessgerät ist während der Ein-Phase eine Watt-Anzeige von ca. **400 - 600** zu erkennen. Nach Durchführung der manuellen Spülung, stellen Sie die Zeitschaltuhr F wieder auf die Position Automatik. Damit spült das System dann wieder automatisch einmal die Woche.

Bitte beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung der Zeitschaltuhr.

Nehmen Sie von außen eine Sichtprüfung der Zisterne vor, ob alle Verbindungen nach der ersten Filterspülung in Ordnung sind. Die Aquatum 300 Swiss ist jetzt einsatzbereit.

Wichtig !

Der Verbindungsschlauch hat im Bogen an der Filtereinheit C eine ca. 3-4 mm große Entlüftungsbohrung. Bei jeder Filterspülung spritzt ein Wasserstrahl aus dieser Bohrung. Diese Bohrung ist für den ordnungsgemäßen Betrieb der Aquatum300 Swiss wichtig und darf in keinem Fall verschlossen werden.

11. WARTUNG

Für die Gewährleistung einer optimalen Filterleistung, ist es nötig **1 - 2 mal jährlich** eine „**manuelle Hauptspülung**“, wie unter Punkt 10 beschrieben, vorzunehmen.

Warum ist das erforderlich, denn eigentlich ist die Aquatum 300 Swiss doch wartungsfrei? Wie jedes technische Gerät, hat auch die Aquatum 300 Swiss, und hier insbesondere die dazugehörige Spülpumpe, eine bestimmte Betriebslebensdauer. Im Fall einer Störung der Spülpumpe, würde der Filter des Systems nicht mehr selbstständig gespült werden. Das ist für den Nutzer zunächst nicht ohne weiteres erkennbar. Aus diesem Grund besitzt das System ein Energiemessgerät G, das dazu dient, Fehlfunktionen der Pumpe anzuzeigen.

Bei der manuellen Hauptspülung achten Sie bitte darauf, dass die Watt-Anzeige des Energiemessgerätes den **Wert 450-500** angibt. Ist dies der Fall, arbeitet die Pumpe und damit das gesamte System einwandfrei. Wird jedoch ein Wert von 200-300 W angezeigt, liegt eine Störung des automatischen Spülvorganges vor. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder den Kundendienst von Aquatum AG.

Wird ein Wert von 0 angezeigt, hat in den meisten Fällen der Schwimmerschalter an der Spülpumpe abgeschaltet. Kontrollieren Sie den Füllstand in der Zisterne und die automatische Trinkwassernachspeisung. Ist ausreichend Wasser in der Zisterne und der Schwimmerschalter an der Spülpumpe schwimmt aufrecht im Wasser, liegt eine Störung des automatischen Spülvorganges vor. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder den Kundendienst von Aquatum AG.

Kontrollieren Sie den Akku der Zeitschaltuhr F 1 - 2 mal jährlich, indem Sie die Zeitschaltuhr F aus dem Energiemessgerät G ziehen. Bleibt die Anzeige sichtbar ist der Akku o. k., d.h. die Programmierung bleibt bei Stromausfall bestehen. Ist die Anzeige nur schwach erkennbar bzw. ganz erloschen, ist der Akku des Gerätes erschöpft. Tauschen Sie bitte die Zeitschaltuhr F komplett aus.

Die Neuprogrammierung der Zeitschaltuhr F ist gemäß Schritt 16, Seite 10, dieser Anleitung neu vorzunehmen.

12. SERVICEADRESSE & TECHNISCHE HOTLINE

Sollten Sie Fragen zu Ihrer Aquateum 300 Swiss haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, oder auch gerne an uns direkt.

Wir sind zufrieden, wenn unsere Kunden es sind.



Aquateum AG

Oberdorf 38 A
4314 Zeiningen

Tel. +41 848 930 930
Mobil +41 79 320 00 89

info@aquatum.de
www.aquatum.de